

RATINGBERICHT

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2016

Rating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Theodor-Heuss-Str. 96

49377 Vechta

Telefon: 04441 905-0

Telefax: 04441 905-470

E-Mail: info@alte-oldenburger.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

| Teilqualität | Note | Gewichtung |
|---------------------------------|-----------|------------|
| Sicherheit | exzellent | 5 % |
| Erfolg | exzellent | 25 % |
| Beitragsstabilität | exzellent | 35 % |
| Kundenorientierung | sehr gut | 25 % |
| Wachstum/Attraktivität im Markt | gut | 10 % |

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Sicherheitslage der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (im Folgenden ALTE OLDENBURGER genannt) bewertet Assekurata erneut mit exzellent.

Durch die vollständige Thesaurierung der erzielten Jahresüberschüsse im gesamten Beobachtungszeitraum (2011-2015) gelingt es der ALTE OLDENBURGER, die vorhandenen Eigenmittel nachhaltig zu stärken. In Relation zu den verdienten Beiträgen ergibt sich für 2015 eine Eigenkapitalquote von 24,9 %, die im Marktvergleich (Durchschnitt: 16,3 %) außerordentlich hoch ist.

Dies zeigt sich auch in dem sehr hohen Solvabilitätsdeckungsgrad, mit dem die ALTE OLDENBURGER die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung erfüllt. Darüber hinaus erreicht die Gesellschaft auch in der strengeren Betrachtung nach dem Assekurata-Value-at-Risk-Ansatz, der zudem die Risiken aus der Kapitalanlage berücksichtigt, ein exzellentes Niveau.

Mittels eines sehr gut ausgestalteten Risikomanagements ist die ALTE OLDENBURGER jederzeit in der Lage, rechtzeitig auf sicherheitsrelevante Entwicklungen zu reagieren und die Risiken der unterschiedlichen Bereiche zu steuern. Hierbei profitiert die Gesellschaft von der engen Einbindung in die Strukturen der Versicherungsgruppe VGH. Die Kapitalanlagepolitik der ALTE OLDENBURGER ist nach Meinung von Assekurata äußerst sicherheitsorientiert. Primäre Zielsetzung ist es, langfristig die Verpflichtungen gegenüber den Kunden zu erfüllen.

Erfolg

Die ALTE OLDENBURGER verfügt nach Meinung von Assekurata über eine exzellente Erfolgslage.

Verantwortlich für die außerordentliche Gewinnlage der Gesellschaft sind dabei in erster Linie die hohen versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse. Dabei profitiert die ALTE OLDENBURGER von der sehr sicherheitsorientierten Kalkulation, die zu entsprechenden Überschüssen führt. Daneben wirkt sich die vergleichsweise niedrige Kostenbelastung positiv auf die

Ertragslage aus. Die Verwaltungskostenquote des Unternehmens liegt im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (2011-2015) mit 1,7 % auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau (Markt: 2,4 %). Obwohl die ALTE OLDENBURGER beinahe ausschließlich mit freien Vertrieben zusammenarbeitet, fällt auch die Abschlusskostenquote marktunterdurchschnittlich aus. 2016 dürften die versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse nach Erwartungen des Unternehmens in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen.

Die schwierige Situation an den Kapitalmärkten belastet marktweit die erzielbaren Renditen, was sich im Beobachtungszeitraum auch bei der ALTE OLDENBURGER an einem Rückgang der Nettoverzinsung ablesen lässt. 2015 blieb diese jedoch stabil bei marktgängigen 3,7 % (Markt 3,7 %) und auch im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (2011-2015) erreicht die Gesellschaft mit 3,9 % ein marktkonformes Niveau (Markt: 4,0%). 2016 ist sowohl für die ALTE OLDENBURGER als auch für den Markt weiteres Absinken der Nettoverzinsung zu erwarten.

Beitragsstabilität

Nach Meinung von Assekurata zeichnet sich die ALTE OLDENBURGER durch eine exzellente Beitragsstabilität aus.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik und eine hochwertige Risikoprüfung. Die ALTE OLDENBURGER betreibt nach Meinung von Assekurata eine sehr strenge Risikoselektion. Ihr wird im Rahmen der Geschäftspolitik eine hohe Priorität eingeräumt. Als einer von wenigen Krankenversicherern im deutschen Markt bietet die ALTE OLDENBURGER ihren Kunden seit 1972 ein einheitliches Tarifwerk in der Vollkostenversicherung an. Paralleltarife mit ähnlichen Leistungsumfängen existieren nicht. An dieser Stelle kommt die hohe Beitragsstabilität der Gesellschaft zum Ausdruck, die über den gesamten Zeitraum ein solides und wettbewerbsfähiges Produkt anbieten kann. Entsprechend konzentriert sich das gesamte Engagement des Unternehmens auf die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Tarifwerkes.

Mit einer durchschnittlichen Anpassungsrate von 4,3 % in den Jahren 2007 bis 2016 liegt die ALTE OLDENBURGER in den Nicht-Beihilfetarifen auf dem Niveau der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 4,1). Im Beihilfegeschäft fällt der mittlere Anpassungssatz mit 1,5 % sogar deutlich niedriger aus (Assekurata-Durchschnitt: 2,4 %). Für die kommende Anpassungsrunde plant das Unternehmen, die Beiträge in den Beihilfetarifen weitestgehend stabil zu halten und nicht anzupassen. Im Nicht-Beihilfe-Bestand zeichnet sich mit voraussichtlich 3,4 % nur eine moderate Anpassung ab, obwohl auch die ALTE OLDENBURGER gezwungen ist, den Rechnungszins in den Bisex-Tarifen weiter abzusenken. Durch hohe Entnahmen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist die Gesellschaft jedoch in der Lage, die notwendigen Beitragsanpassungen abzumildern. Mit einer RfB-Quote von 52,1 % (Markt: 39,5 %) besitzt die ALTE OLDENBURGER ausgesprochen hohe Stabilisierungspotenziale für die Zukunft.

Kundenorientierung

Die ALTE OLDENBURGER weist aus Sicht von Assekurata eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür sind unter anderem die Ergebnisse der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die ALTE OLDENBURGER bei den vollversicherten Kunden ein gutes und bei den Zusatzversicherten ein sehr gutes Ergebnis. Dabei zeigen sich die Kunden insbesondere mit der Beitragsentwicklung des Hauses überdurchschnittlich zufrieden. Die für die ALTE OLDENBURGER tätigen Versicherungsvermittler bescheinigen der Gesellschaft sogar eine exzellente Kundenorientierung. Sie loben explizit die Produktkenntnisse und Zuverlässigkeit der Maklerbetreuer und Innendienstkräfte.

Grundsätzlich positioniert sich die ALTE OLDENBURGER als serviceorientierter Qualitätsversicherer. Die Basis hierfür bilden die Mitarbeiter im Innendienst, die sich durch hohe Kompetenz und Hilfsbereitschaft auszeichnen. Mit diesen Serviceaspekten sind die Kunden der ALTE OLDENBURGER bereits seit Jahren überdurchschnittlich zufrieden, was die Ergebnisse

der Assekurata-Kundenbefragungen regelmäßig bestätigen. Darüber hinaus legt die Gesellschaft viel Wert auf eine hohe telefonische Erreichbarkeit mit persönlichen Ansprechpartnern. Die Kunden rufen nicht in einem Callcenter mit automatischer Anrufannahme, sondern ihren persönlichen Ansprechpartner an, was Assekurata unter dem Serviceaspekt positiv bewertet. Eine Ringschaltung garantiert die Erreichbarkeit in den Fällen, in denen der entsprechende Mitarbeiter nicht verfügbar ist.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Beurteilung der Teilqualität Erfolg senkt Assekurata bei der ALTE OLDENBURGER von sehr gut auf gut ab.

Maßgeblich für die Absenkung des Urteils ist die Entwicklung in der Zusatzversicherung, wo die ALTE OLDENBURGER 2015 erneut einen Bestandsverlust verzeichnete, während die Branche in diesem Segment weiter wuchs. Ursächlich hierfür ist eine Sättigung beim Kooperationspartner AOK Niedersachsen, der bis 2012 für hohe Zuwächse gesorgt hatte. Deshalb arbeitet die ALTE OLDENBURGER zunehmend an einer Positionierung ihrer Zusatzversicherungsprodukte im Maklermarkt. Hierfür hat die Gesellschaft bereits im vergangenen Jahr zwei neue Zahnzusatztarife entwickelt, die sowohl die Zahnbehandlung als auch den Zahnersatz abdecken und nach Einschätzung von Assekurata ein umfassendes Leistungsspektrum bieten.

In der Vollversicherung wies die ALTE OLDENBURGER 2015 hingegen weiterhin positive Wachstumsraten (0,7 %) auf und hob sich damit deutlich vom Markt ab, wo bereits zum vierten Mal in Folge ein Bestandsabrieb (-0,5 %) zu verzeichnen war. Für 2016 erwartet die Gesellschaft im Vollversicherungsbereich abermals ein Wachstum auf niedrigem Niveau.

Die ALTE OLDENBURGER nutzt zur Akquise von Voll- und Zusatzversicherungen den Vertriebsweg der Makler und Mehrfachvermittler. Zusatzversicherungen werden außerdem über die Kooperationspartner AOK Niedersachsen sowie AOK Bremen/Bremerhaven vertrieben.

Unternehmenskennzahlen ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

| Absolute Werte in Stck. / Mio. € | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Anzahl versicherte natürliche Personen* | 155.408 | 161.591 | 162.566 | 162.220 | 162.302 |
| Anzahl Vollversicherte | 44.507 | 46.312 | 47.321 | 47.647 | 47.972 |
| davon Beihilfeversicherte | 7.880 | 8.744 | 9.565 | 10.183 | 10.697 |
| davon Nicht-Beihilfeversicherte | 36.627 | 37.568 | 37.756 | 37.464 | 37.275 |
| Anzahl Zusatzversicherte* | 110.901 | 115.279 | 115.245 | 114.573 | 114.330 |
| Gebuchte Bruttoprämien | 196,7 | 204,6 | 213,1 | 215,5 | 214,1 |
| davon Gruppenversicherung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verdiente Bruttoprämien | 196,7 | 204,6 | 213,1 | 215,5 | 214,1 |
| Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband | 155,5 | 158,2 | 160,0 | 166,8 | 169,3 |
| davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto | 103,3 | 106,0 | 110,4 | 116,8 | 121,5 |
| Verwaltungsaufwendungen brutto | 3,3 | 3,5 | 3,6 | 3,6 | 3,7 |
| Abschlussaufwendungen brutto | 11,5 | 11,9 | 11,2 | 9,9 | 9,9 |
| Versicherungsgeschäftliches Ergebnis | 26,4 | 31,0 | 38,3 | 35,2 | 31,1 |
| Ordentliches Kapitalanlageergebnis | 38,9 | 40,7 | 43,4 | 46,6 | 47,9 |
| Nettokapitalanlageergebnis | 35,9 | 40,6 | 46,8 | 47,0 | 52,0 |
| Rohergebnis nach Steuern | 31,1 | 34,9 | 45,3 | 37,9 | 33,8 |
| Verwendeter Überschuss | 29,3 | 32,2 | 41,8 | 34,7 | 31,2 |
| Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 1,8 | 2,7 | 3,5 | 3,2 | 2,6 |
| Aktionärsausschüttung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 41,2 | 43,9 | 47,4 | 50,6 | 53,2 |
| Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Alterungsrückstellung | 839,6 | 936,5 | 1.047,6 | 1.149,8 | 1.253,9 |
| Bestand erfolgsabhängige RfB | 65,4 | 78,7 | 88,1 | 100,9 | 111,6 |
| Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB | 26,4 | 29,1 | 37,3 | 32,2 | 28,1 |
| Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB | 20,4 | 15,7 | 27,9 | 19,4 | 17,4 |
| davon Einmalbeiträge zur Verrechnung | 14,1 | 8,9 | 20,8 | 12,0 | 9,9 |
| davon zur Barausschüttung | 6,4 | 6,8 | 7,1 | 7,4 | 7,6 |
| Bestand erfolgsunabhängige RfB | 6,9 | 5,8 | 4,7 | 4,5 | 1,9 |
| davon poolrelevante RfB aus der PPV | 3,6 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 0,0 |
| Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB | 1,1 | 0,7 | 0,8 | 0,3 | 0,4 |
| davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB | 1,4 | 1,8 | 1,9 | 0,6 | 2,9 |
| davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG | 1,4 | 1,1 | 1,9 | 0,6 | 0,0 |
| davon zur Barausschüttung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten | 944,4 | 1.083,1 | 1.207,5 | 1.327,4 | 1.448,1 |
| Stille Reserven/Lasten gesamt | 79,1 | 165,1 | 96,5 | 325,2 | 275,8 |

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

| Bestandsaufteilung* in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einzelversicherung | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Gruppenversicherungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

*nach gebuchten Bruttoprämien

| Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|------|------|------|------|------|
| Krankheitskostenvollversicherung | 83,1 | 83,1 | 82,9 | 82,7 | 82,3 |
| Pflegepflichtversicherung | 5,1 | 4,8 | 4,7 | 4,7 | 5,1 |
| Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz | 6,4 | 6,7 | 6,8 | 6,8 | 6,6 |
| Krankentagegeldversicherung | 4,9 | 4,9 | 5,1 | 5,1 | 5,2 |
| Krankenhaustagegeldversicherung | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,4 |
| Ergänzende Pflegezusatzversicherung** | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| Geförderte Pflegevorsorgeversicherung | - | - | - | 0,2 | 0,3 |
| Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

| Sicherheitskennzahlen in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2011 - 2015 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Eigenkapitalquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 20,9 | 21,5 | 22,2 | 23,5 | 24,9 | 22,6 |
| Markt | 14,8 | 15,3 | 15,9 | 16,6 | 16,3 | 15,8 |

| Erfolgskennzahlen in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2011 - 2015 |
|--|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 13,4 | 15,2 | 18,0 | 16,3 | 14,5 | 15,5 |
| Markt | 12,0 | 13,1 | 13,7 | 13,5 | 11,9 | 12,8 |
| Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 79,1 | 77,3 | 75,1 | 77,4 | 79,1 | 77,6 |
| Markt | 77,6 | 77,2 | 77,2 | 77,6 | 79,1 | 77,7 |
| Schadenquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 52,5 | 51,8 | 51,8 | 54,2 | 56,8 | 53,4 |
| Markt | 66,6 | 66,7 | 68,2 | 68,8 | 71,7 | 68,4 |
| Abschlusskostenquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 5,8 | 5,8 | 5,2 | 4,6 | 4,6 | 5,2 |
| Markt | 8,0 | 7,3 | 6,7 | 6,4 | 6,6 | 7,0 |
| Verwaltungskostenquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,7 |
| Markt | 2,5 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,4 |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 4,3 | 4,0 | 3,8 | 3,7 | 3,5 | 3,8 |
| Markt | 4,4 | 4,1 | 4,0 | 3,8 | 3,7 | 4,0 |
| Nettoverzinsung | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 3,7 | 3,7 | 3,9 |
| Markt | 4,1 | 4,2 | 4,0 | 3,9 | 3,7 | 4,0 |
| Performance | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 9,1 | 11,1 | -1,7 | 18,7 | 0,2 | 7,5 |
| Markt | 5,8 | 11,8 | 0,5 | 13,4 | 0,2 | 6,3 |
| Rohergebnisquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 13,4 | 14,2 | 17,4 | 14,4 | 12,7 | 14,4 |
| Markt | 12,3 | 14,0 | 13,6 | 14,0 | 11,0 | 13,0 |

| Beitragsstabilitätskennzahlen in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2011 - 2015 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Überschussverwendungsquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 94,2 | 92,3 | 92,3 | 91,6 | 92,3 | 92,5 |
| Markt | 88,5 | 89,5 | 88,7 | 88,4 | 87,8 | 88,6 |
| Umsatzrendite für Kunden | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 12,6 | 13,1 | 16,1 | 13,2 | 11,7 | 13,4 |
| Markt | 10,8 | 12,5 | 12,1 | 12,3 | 9,7 | 11,5 |
| RfB-Zuführungsquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 13,6 | 14,2 | 17,5 | 15,0 | 13,1 | 14,7 |
| Markt | 11,1 | 13,0 | 12,8 | 13,5 | 10,5 | 12,2 |
| RfB-Entnahmequote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 10,4 | 8,0 | 13,1 | 9,0 | 9,5 | 10,0 |
| Markt | 7,1 | 7,9 | 8,9 | 7,5 | 10,2 | 8,3 |
| Einmalbeitragsquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 7,2 | 4,7 | 9,8 | 5,6 | 6,0 | 6,6 |
| Markt | 3,4 | 4,2 | 5,3 | 3,8 | 6,7 | 4,7 |
| Barausschüttungsquote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 3,2 | 3,3 | 3,3 | 3,4 | 3,5 | 3,4 |
| Markt | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,5 | 3,6 |
| RfB-Quote | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 35,1 | 39,9 | 42,7 | 48,2 | 52,1 | 43,6 |
| Markt | 29,1 | 33,4 | 37,0 | 42,8 | 39,5 | 36,3 |

| Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in % | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------|------|------|------|------|
| Beihilfe | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 2,2 | -0,9 | 3,7 | 5,0 | 0,0 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 1,7 | 2,7 | 1,9 | 8,1 | 3,5 |
| Nicht-Beihilfe | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 11,4 | 0,6 | 5,4 | 9,2 | 5,4 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 5,3 | 4,9 | 3,2 | 7,7 | 4,9 |
| Gesamtbestand | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 10,5 | 0,4 | 5,3 | 7,5 | 5,0 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,6 | 4,6 | 3,0 | 8,5 | 4,9 |
| Markt | 3,7 | 3,9 | 3,4 | 7,3 | 4,6 |

| Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in % | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | Mittelwert 2007 - 2016 |
|--|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Beihilfe | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 3,4 | 1,9 | 1,8 | -1,4 | -1,2 | 1,5 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 2,0 | 0,8 | 1,1 | 1,8 | 0,4 | 2,4 |
| Nicht-Beihilfe | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 1,4 | 3,0 | 1,3 | -0,4 | 5,2 | 4,3 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,8 | 3,5 | 1,6 | 2,7 | 2,9 | 4,1 |
| Gesamtbestand | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 1,6 | 2,9 | 1,4 | -0,5 | 4,6 | 3,9 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,6 | 2,9 | 1,3 | 3,1 | 2,0 | 3,9 |
| Markt | 4,2 | 2,6 | 1,3 | k.A. | k.A. | 3,9 |

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

| Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2011 - 2015 |
|--|------|------|------|------|------|---------------------------|
| ALTE OLDENBURGER K | - | - | - | 3,42 | 3,39 | 3,41 |
| Assekurata-Durchschnitt** | - | - | - | 3,46 | 3,32 | 3,39 |
| Markt | - | - | - | 3,43 | 3,30 | 3,37 |

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

| WachstumsKennzahlen in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2011 - 2015 |
|---|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 6,6 | 4,0 | 4,1 | 1,2 | -0,7 | 3,0 |
| Markt | 4,1 | 2,8 | 1,2 | 0,8 | 1,4 | 2,0 |
| Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 4,3 | 4,0 | 0,6 | -0,2 | 0,1 | 1,7 |
| Markt | 2,0 | 1,7 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 1,4 |
| Zuwachsrate vollversicherte Personen | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 3,2 | 4,1 | 2,2 | 0,7 | 0,7 | 2,2 |
| Markt | 0,9 | -0,2 | -0,7 | -0,6 | -0,5 | -0,2 |
| Zuwachsrate zusatzversicherte Personen | | | | | | |
| ALTE OLDENBURGER K | 4,8 | 3,9 | 0,0 | -0,6 | -0,2 | 1,6 |
| Markt | 2,4 | 2,5 | 3,6 | 1,9 | 1,8 | 2,4 |

*laut PKV-Verband

Glossar

| Kennzahl | Definition |
|--|--|
| Abschlusskostenquote | Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien |
| Barausschüttungsquote | Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien |
| Eigenkapitalquote | Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien |
| Einmalbeitragsquote | Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten |
| Nettoverzinsung | Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten |
| Performance | Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand |
| RfB-Entnahmequote | Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| RfB-Quote | Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| RfB-Zuführungsquote | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| Rohergebnisquote | Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis |
| Schadenquote | Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien |
| Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel | Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien |
| Überschussverwendungsquote | Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern |
| Umsatzrendite für Kunden | Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis |
| Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote | Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien |
| Verwaltungskostenquote | Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien |

| Begriff | Erläuterung |
|--------------------------------------|--|
| ARK | Auslandsreisekrankenversicherung |
| Eigenkapital | Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten |
| PPV | Pflegepflichtversicherung |
| RfB | Rückstellung für Beitragsrückerstattung |
| Rohergebnis nach Steuern | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag |
| Versicherungsgeschäftliches Ergebnis | Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen |
| Verwendeter Überschuss | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG |

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

| Rating | Definition |
|--------|------------------------|
| A++ | exzellent |
| A+ | sehr gut |
| A | gut |
| A- | weitgehend gut |
| B+ | voll zufriedenstellend |
| B | zufriedenstellend |
| B- | noch zufriedenstellend |
| C+ | schwach |
| C | sehr schwach |
| C- | extrem schwach |
| D | mangelhaft |

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG:

Dennis Wittkamp

Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

Email: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der ALTE OLDENBURGER Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der inter-

nen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2016 der ALTE OLDENBURGER bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate
- Vortragsveranstaltungen
- Sonderauswertungen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.